

Studienseminar für Lehrämter an Schulen Wuppertal

Seminar für das Lehramt an Berufskollegs

Richard-Wagner-Str. 7 - 42115 Wuppertal

Telefon: 0202 / 31 05 78 - Fax: 0202 /37 02 288

Unterrichtsentwurf für das Fach Gestaltungstechnik

Fachrichtung	Gestaltungstechnik
Fach	Gestaltungslehre
Thema der Stunde	Ausdruck und Wirkung von Masken
Bildungsgang/Stufe	Friseur Mittelstufe
Datum	09.03.2006
Zeit	8.55 bis 09.40Uhr
Autorin	Sabine Lellau
kurze Zusammenfassung	<p>Nach der Klärung der Aufgabenstellung erarbeiten die Schüler die Wirkung jeweils einer abgebildeten Maske. Sie halten dabei fest, welche Merkmale der Maske (Stellung der Augenbrauen, des Mundes ect.) für die Wirkung ursächlich sind.</p> <p>Bei der anschließenden Präsentation werden die Ergebnisse besprochen. Alle Schüler erhalten die Gelegenheit, die Ergebnisse schriftlich festzuhalten.</p>

1. Anmerkungen zur Klasse

Die Schüler¹ absolvieren eine dreijährige betriebliche Ausbildung zur Friseurin/ zum Friseur. Die Klasse KFM 3 besteht aus 18 Schülerinnen und 3 Schülern. Ich unterrichte in der Klasse seit Oktober 2004 Deutsch und Gestaltungslehre.

Die Klasse ist aufgeschlossen, doch in den Leistungen sehr heterogen. In der Lerngruppe herrscht eine gute Atmosphäre. Die drei Schüler der Klasse fehlen häufiger. Wenn sie im Unterricht anwesend sind, lenken sie gerne die Aufmerksamkeit der Schülerinnen auf sich und stören somit. Bei direkter Ansprache und verstärkter Einbindung in das Unterrichtsgeschehen bringen sie jedoch gute Leistungen. Da zwischen mir und den Schülern nach meiner Beurteilung ein gutes Verhältnis besteht, gehe ich davon aus, dass sich die Lerngruppe ruhig und konstruktiv verhalten wird.

2. Didaktische Schwerpunkte

2.1 Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne

Laut dem Lehrplan zur Erprobung; Friseur/Friseurin² ist es „Ziel des Faches Gestaltung (...) Wahrnehmungsfähigkeit, Einfühlungsvermögen und Kreativität zu fördern und das Wissen über Formen und Farben, sowie ästhetisches Empfinden zu schulen.“ Besonders der Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit, der Erweiterung des Wissens über Formen und der Schulung des ästhetischen Empfindens soll in der Unterrichtsstunde Rechnung getragen werden.

Im Lehrplan heißt es weiter: „Die Auszubildenden sollen individuelle Merkmale von Kundinnen und Kunden (...) analysieren und bewerten.“³ Um eine derartige Analyse durchführen zu können, muss den Auszubildenden zunächst bewusst sein, welche Merkmale vorhanden sein können und welche Wirkung die Merkmale haben können. Sind diese Grundlagen bekannt, kann eine Bewertung erfolgen. Einen besonderen Stellenwert in Bezug auf Gesichtsmerkmale, wie Stellung und Form der Augenbrauen, Form und Position der Augen oder die Form des Mundes, erhält dieses Wissen im Bereich der dekorativen Kosmetik. Die vorliegende Stunde bereitet den Weg für die Schüler, sich das

¹ wird im Folgenden für Schülerinnen und Schüler gleichermaßen verwendet

² Berufsschule; Lehrplan zur Erprobung; Friseurin/Friseur
Hrsg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen; Düsseldorf, 1997

³ ebd.

Wissen anzueignen. Im Anschluss an die Unterrichtsreihe „Masken“ findet die Beschäftigung mit den Möglichkeiten und Techniken der dekorativen Kosmetik statt.

2.2 Einordnung in die Unterrichtsreihe

Die Schüler haben den Wunsch geäußert, sich mit dem Thema „Masken“ auseinander zu setzen. Zunächst haben sie sich mit Hilfe von Büchern zum Thema darüber informiert, wo Masken eingesetzt werden, in welchem Kontext Masken Verwendung finden und welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede in verschiedenen Kulturen bestehen.

In der Lehrprobe werden die Schüler verschiedene Masken auf ihre Wirkung hin betrachten und festhalten, durch welche Gesichtsmerkmale die jeweilige Wirkung hervorgerufen wird.

Die darauf folgenden Stunden ermöglichen den Schüler, selber eine Maske zu erstellen und durch das Anwenden der kennen gelernten Gesichtsmerkmale der Maske eine bestimmte Wirkung zu verleihen.

Datum	Inhalt der Unterrichtsstunde (2 Std. pro Woche)
02.03.2006	Herkunft und Verwendung von Masken in verschiedenen Kulturen
09.03.2006	Wirkung von Masken
16.03.2006	Herstellung einer eigenen Maske
23.03.2006	Fertigstellung der Maske

2.3 Bedeutsamkeit des Unterrichtsgegenstandes

Masken an sich sind eher selten Gegenstand der täglichen Arbeit im Friseursalon. Dennoch ist die Behandlung des Themas aus verschiedenen Gründen sinnvoll.

Zunächst vergegenwärtigen sich die Schüler die Funktionen von Masken. Das ist in den vorangegangenen Stunden geschehen. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Kulturen und deren Verwendung von Masken verschafft den Schülern die Möglichkeit, einen kleinen Einblick in die Kulturgeschichte der Körperkunst zu erhalten. Dieses Wissen dient auch dazu, unterschiedliche Stilrichtungen, entsprechend den Forderungen des Lehrplans, analysieren und bewerten zu können.

Des Weiteren zeigen Masken oft eine stärker ausgeprägte Mimik als „alltägliche“ Gesichter. Sie greifen die natürliche Mimik des Menschen auf und steigern durch eine Verstärkung den Ausdruck. Der Ausdruck wird somit eindeutiger.

Dekorative Kosmetik und auch Camouflage (dient dem Kaschieren von Hautveränderungen) sind wichtige Bestandteile des Friseurhandwerks. Um eine für die Kundin optimale Beratung und Behandlung durchführen zu können, sollten die Schüler wissen, welche Augenbrauenform, Augenform, Mundform, Stellung der Augen usw. welche Wirkung mit sich bringt. Anhand der Masken können diese Wirkung und auch das Zusammenspiel verschiedener Merkmale (z.B. Mundform und Augenbrauenstellung) deutlich nachvollzogen werden. Bei der Beurteilung von Kunden sind die Schüler sensibilisiert.

2.4 Reduktionsentscheidung

Die Schüler arbeiten mit nur einigen wenigen, möglichst eindeutigen Masken. Bei der Auswahl ist nicht die Herkunft oder Art der Maske als Kriterium herangezogen worden. Daher sind sowohl plastische Masken als auch Schminkmasken aus verschiedenen Kulturen und Anwendungsbereichen unter den Abbildungen vertreten. Wichtig ist die möglichst eindeutige Aussage der Maske.

In erster Linie sollen die Schüler die Augenpartie (Augen und Augenbrauen) und den Mund in ihre Betrachtungen einbeziehen. Die Kombination der beiden Bereiche erlaubt eine relativ klare Deutung. Die Aufgabenstellung und die Hilfsmaterialien legen den Schülern dieses Vorgehen nahe.

Um den Schülern möglichst viel Zeit für Erarbeitung, Präsentation und Reflexion einzuräumen, bekommen die Gruppen stark vorstrukturiertes Arbeitsmaterial sowie genaue Arbeitsanweisungen.

3. Methodische und mediale Entscheidungen

Die Erarbeitung erfolgt in Gruppen von vier bis fünf Schülern. Jede Gruppe bekommt einen Fotoausdruck von einer Maske im Format DIN A 4. Außerdem erhält jede Gruppe einen genauen Arbeitsauftrag mit Begriffssammlung und Folien, um die Gesichtsmerkmale schematisch zu erfassen. Auf einem vorbereiteten Plakat soll das Arbeitsergebnis für die Präsentation festgehalten werden.

Innerhalb der Gruppen werden die Aufgaben „Schriftführer“, „Zeitnehmer“, und „Präsentator“ verteilt, wobei es, je nach Gruppengröße, zwei Präsentatoren und eventuell zwei Schriftführer gibt. Der oder die Schriftführer sind für die Erstellung des Plakats zuständig, der Zeitnehmer achtet auf die Einhaltung der Arbeitszeit und die Präsentatoren stellen das Arbeitsergebnis der Klasse vor.

4. Ziele der Unterrichtsstunde

Zwei Aspekte sind in dieser Stunde wesentlich. Zum einen die Bewusstmachung von Form, Stellung und Wirkung der Merkmale von Augen- und Mundpartie und zum anderen die Förderung der Verbalisierung dieser Merkmale und deren Wirkung.

Nach der Stunde soll den Schülern bewusst sein, dass etwa ein Verlauf der Augenbrauen von der Nase ausgehend diagonal nach oben böse oder verärgert wirken kann. Ebenso sollen ihnen weitere Erscheinungsformen der Augenbrauen, der Augen und des Mundes bekannt sein.

Sie sollen die erkannten Erscheinungsformen benennen, beschreiben und deren Wirkung formulieren können. Gerade die Förderung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit ist erwünscht. Gegenüber Kunden müssen die Auszubildenden in der Lage sein, ihre Analyse und ihre Gestaltungsvorschläge leicht verständlich zu formulieren, wozu diese Stunde beitragen soll.

Die Schüler sollen realisieren, dass das Erkennen bestimmter Gesichtsmerkmale in Bezug auf den beruflichen Alltag im Bereich der dekorativen Kosmetik wichtig ist, um die individuellen Merkmale der Kunden analysieren und eine individuelle Beratung durchführen zu können.

5. Stundenverlauf

Phase	Inhalt (Sachaspekt)	Aktions- und Sozialformen	Medien, Material
Einstieg	Erinnerung an letzte Stunde: Verwendung von Masken Ankündigung Inhalt diese Stunde: Wirkung von Masken	Unterrichtsgespräch	
Erarbeitung	Klärung der Aufgabenstellung	Lehrervortrag	Aufgabenstellung
	Wirkung einer Maske; Ursache für die Wirkung	Gruppenarbeit	Abbildungen von Masken, Folien, vorbereitetes Plakate
Präsentation	Arbeitsergebnis der Gruppen	Schülervortrag, Klassengespräch	Gruppenplakate
Sicherung	Arbeitsergebnisse werden festgehalten	Einzelarbeit	Sicherungsblatt

6. Quellennachweis

Berufsschule; Lehrplan zur Erprobung; Friseurin/Friseur
Hrsg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen;
Düsseldorf, 1997

Halbinger, Walter; Karikaturen zeichnen, Knauer Ratgeber Verlag, München 2004

lachende Maske:

<http://www.lamiasardegna.it/web/308/018.jpg> (7.3.06)

erschreckte Maske:

<http://www.quintanagalleries.com/images/nwc/artists/msutherland/ms02004.jpg>
(7.3.06)

traurige Maske:

<http://www.luigiladu.it/mamoiada/images/maschera.jpg> (7.3.06)

neutrale und böse Maske:

Gröning, Karl; Geschmückte Haut: eine Kulturgeschichte der Körperkunst; Frederking
und Thaler, München 1997

7. Anhang

- Arbeitsauftrag + Begriffssammlung
- verkleinerte Darstellung eines Plakats
- erwartete Schülerergebnisse (Abbildungen der Masken sind hier zu finden)
- Sicherungsbogen

Arbeitsauftrag Gruppenarbeit

Masken weisen in der Regel eine übertriebene Mimik auf. Diese Mimik lässt schnell erkennen, welchen Gefühlszustand die Maske ausdrückt oder auch welches Gefühl sie beim Betrachter hervorrufen möchte.

Verteilen Sie zunächst folgende Rollen in Ihrer Gruppe:

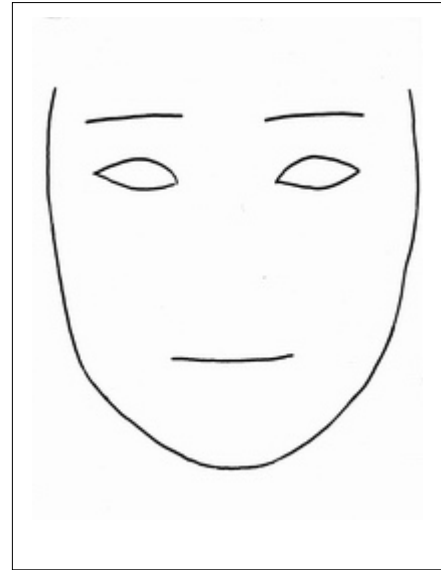
- einen Zeitmesser (er achtet darauf, dass die Arbeitszeit von 10Min. eingehalten wird)
- einen Schriftführer (er notiert die Ergebnisse der Gruppe auf dem Plakat)
- einen oder zwei Präsentatoren (sie stellen das Ergebnis der Klasse vor)

Ihre Aufgabe ist es nun herauszufinden, aufgrund welcher Merkmale eine Maske eine bestimmte Wirkung erhält.

- 1) Betrachten Sie die Abbildung der Maske genau. Jedes Gruppenmitglied schildert kurz seinen Eindruck. Gibt es Übereinstimmungen? Notieren Sie alle Eindrücke auf einem Blatt. Einigen Sie sich auf eine gemeinsame Aussage. (Sie können die Begriffssammlung zur Hilfe nehmen.)
- 2) Ergünden Sie in der Gruppe, aufgrund welcher Gesichtsmerkmale dieser von allen nachvollzogene Eindruck entsteht. Achten Sie dabei besonders auf die Augen und den Mund der Maske.
- 3) Halten Sie Ihr Ergebnis schematisch auf der Folie fest:
 - Legen Sie dazu die Folie auf die Abbildung und zeichnen zuerst den Gesichtsumriss nach.
 - Zeichnen Sie den Verlauf der Augenbrauen mit einer einfachen Linie nach.
 - Zeichnen Sie ebenfalls die Form der Augen nach.
 - Zeichnen Sie den Mund mit einer einfachen Linie nach.
- 4) Welche Linienverläufe und Formen sind entstanden?
- 5) Erklären Sie Ihr Ergebnis in kurzen Sätzen unter den Abbildungen. Nennen Sie zuerst den Gesamteindruck, für den sich Ihre Gruppe entscheiden hat. Halten Sie dann fest, was die Ursache für diesen Eindruck ist, zum Beispiel „Die Augenbrauen verlaufen...“.

Begriffssammlung

gemein, neutral, abweisend, einladend, ruhig, fröhlich,
höhnisch, lachend, freudig, aktiv, erschreckt, glücklich,
entsetzt, erstaunt, ungläubig, böse, erschreckend, wütend,
aggressiv, stark, schwach, traurig, ängstlich, kalt,
weinerlich, depressiv, freundlich, uninteressiert, erschreckt,
wehklagend, unentschlossen, lustig, panisch, ärgerlich,
enttäuscht, lebensfroh, langweilig, kämpferisch,
lebenslustig, Furcht einflößend, gefühllos, missmutig,
strahlend, hasserfüllt, jammernd

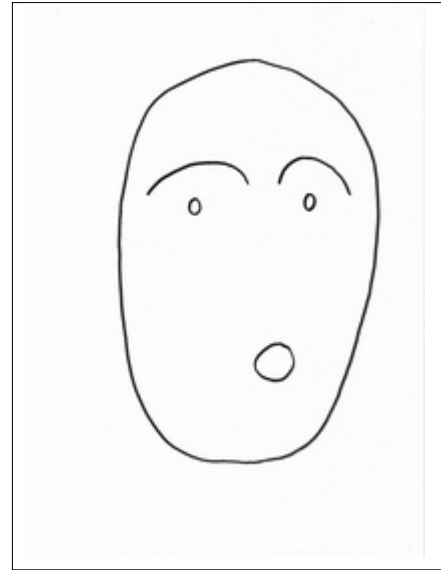


Die Maske wirkt neutral oder gleichgültig.

Die Augenbrauen verlaufen gerade über den Augen.

Die Augen haben eine normale, neutrale Form.

Der Mund ist gerade und nichts sagend.

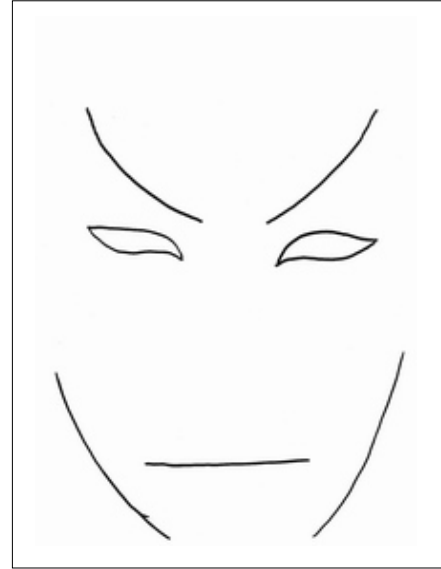


Die Maske wirkt erschreckt oder entsetzt.

Die Augenbrauen verlaufen in einem großen Bogen nach unten.

Die Augen sind klein und rund.

Der Mund ist rund und geöffnet.

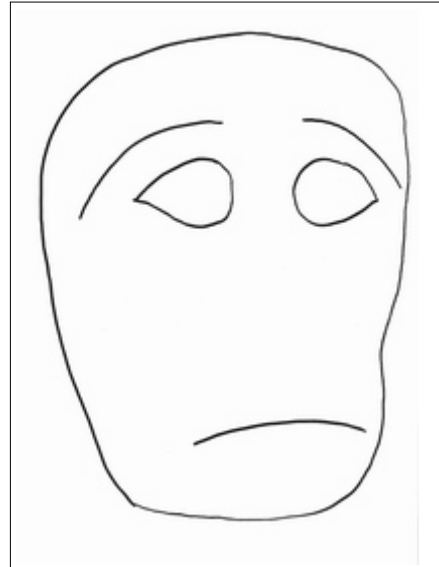


Die Maske wirkt böse oder Furcht einflößend.

Die Augenbrauen verlaufen von der Nase aus diagonal nach oben.

Die Augen sind zu Schlitzeln verengt.

Der Mund ist gerade und zusammengekniffen.

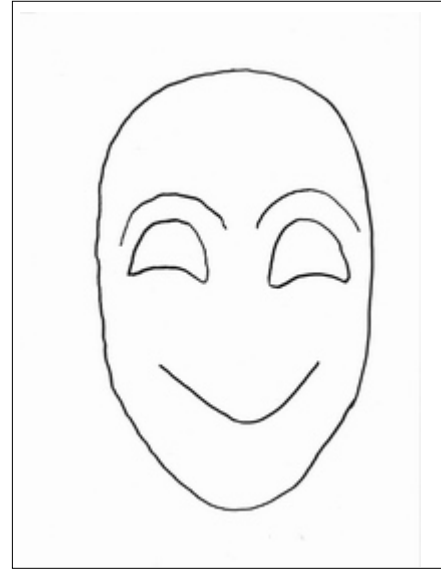


Die Maske wirkt traurig oder ängstlich.

Die Augenbrauen verlaufen in einem fallenden Bogen nach unten.

Die Augen sind groß.

Der Mund bildet einen leichten Bogen nach unten.



Die Maske wirkt fröhlich oder lustig.

Die Augenbrauen verlaufen in gleichmäßigen Bögen über den Augen.

Die Augen sind groß, offen und ebenfalls bogenförmig.

Der Mund bildet einen nach oben geöffneten Bogen.

Wirkung der Mimik

Zeichnung	Wirkung	Beschreibung